

**V-3-006-8: Beitritt Berlins zur Initiative der altersfreundlichen Städte und Gemeinden der WHO**

Antragsteller\*innen      Catrin Wahlen (KV Berlin-  
Treptow/Köpenick)

**Von Zeile 5 bis 6 löschen:**

Stimmen gewinnen. Wir sollten unsere sozialpolitische und senior:innenpolitische Kompetenz öfter in die Öffentlichkeit bringen und unser Engagement auf diesem Gebiet noch erhöhen.[Leerzeichen]

**In Zeile 14:**

Das Netzwerk ~~will~~will

**In Zeile 28:**

- Präsenz auf der Website des ~~Netzwerks~~Netzwerks

**In Zeile 42:**

- Der Ausbau und die Instandsetzung der Fuß- und ~~Radwege~~Radwege

**Von Zeile 53 bis 54:**

- Barrierefreie Möglichkeit zur Teilhabe an allen Facetten des gesellschaftlichen Lebens, Vermeidung auch von digitalen ~~Barrieren~~Barrieren

**Von Zeile 64 bis 66:**

~~Über die Beteiligung am WHO-Netzwerk „Age-friendly Cities and Communities“ kann Berlin also, indem es für die alternde Bevölkerung etwas tut, gleichzeitig Verbesserungen für alle erreichen und konkrete Maßnahmen für Umwelt- und Klimaschutz auf den Weg bringen.~~

Durch die Beteiligung am WHO-Netzwerk „Age-friendly Cities and Communities“ werden die soziale und alterssensible Stadtentwicklung sowie die nachhaltige Klima- und Gesundheitspolitik in Berlin gestärkt.

### **Begründung**

Die Ähnlichkeit des AFC-Netzwerks mit Bündnisgrüner Politik klarer darstellen

### **Unterstützer\*innen**

Stefan Taschner (KV Berlin-Lichtenberg), Willi Junga (KV Berlin-Treptow/Köpenick), Santiago Rodriguez Salgado (LV Grüne Jugend Berlin), Annkatrin Esser (KV Berlin-Treptow/Köpenick), Vivien Josefine Kolb (KV Berlin-Treptow/Köpenick)